

Zeitschrift: Emanzipation : feministische Zeitschrift für kritische Frauen
Herausgeber: Emanzipation
Band: 17 (1991)
Heft: 7

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ein traditionelles Verständnis umschreibt Erziehung als das Heranbilden und Ausbilden des Menschen und das Kultivieren des Menschlichen. Dieser Auffassung gemäss ist also der Mensch vorallem, was Erziehung aus ihm macht.

Ist demzufolge eine feministische Erziehung die Hinführung der Frau zum Feminismus? Oder Anpassung oder vielleicht sogar Unterwerfung unter die vorherrschende Feminismus-Variante?

Erziehung (ver-)formt das Mädchen nach einem gesellschaftlich geprägten und definierten Vorbild. Auf welches FrauenBild hin erzieht eine feministische Pädagogin das Mädchen? Wie wird dieses Vorbild bzw. Leitbild von der jungen Frau selbst wahrgenommen?

Über den Versuch, feministische Inhalte in der Schule zu vermitteln und wie er teilweise misslingt, schildert der Artikel von Annamari Ryter. Auch die Kindererziehung ist kein Honigschlecken. Yolanda Cadalbert beschreibt aus eigener Erfahrung, wie es so weit kommt, dass der Sohn der Feministin am liebsten mit der Pistole

spielt, während die Tochter der Barbie-Puppe das Haar kämmt. Demgegenüber zeigt der Beitrag von Regula Würzler-Zweifel positive Entwicklungen im Kinder- und Jugendbuchbereich auf.

Nach wie vor bedeutet Erziehung jedoch Integration in eine frauenverachtende Gesellschaft. Für Frauen stellt sich somit die Frage, wie sie dieses vorgesezte FrauenBild unterwandern kann. Weil sich Vorbilder und Wahrnehmungen von Frauen prägend auf das Frausein – und Frauscheinen – auswirken, wird feministische Erziehung auch zu einer ästhetischen Frage. Der Text von Lisa Schmuckli ist ein Experiment: Bilder und Wahrnehmungen kann frau auch so darstellen, dass Frausein selbst zur ästhetischen Kategorie, zur künstlerischen Frage wird. Durch diese spielerisch-ironisierende Herangehensweise verschwindet Frau im Bild, löst sich in der Wahrnehmung auf. Eine solche Auflösung eröffnet so vielleicht das Feld einer Gegenwahrnehmung/Gegenrealität zu den fremdbestimmten Frauenbildern.

Ernestine Spieltrieb



Feministischer Schulalltag?	S. 3
Künstlichkeit der Frau	S. 8
Erstens kommt es anders...	S.10
Jugendbücher	S.11
Geneviève Burkardt	S.13
Villa Donna	S.16
Ilse Frapan	S.18
Gentechnologie	S.21
Frauenstadtrundgang	S.23
aktuell	S.24/25
veranstaltungen	S.25/26
Inserate	S.26
Adressen	S.27

impressum

emanzipation
Postfach 168
3000 Bern 22
PC 40 - 31468-0
Sekretariat/Telefon:
Marianne Rychner, Tel. 031/41 42 31 (Donnerstag)

Erhältlich an Bahnhofskiosken und in Frauenbuchläden

Abonnemente:

Normalabo	Fr. 35.-
Unterstützungsabo	Fr. 45.-
Solidaritätsabo	Fr. 60.-
Auslandabo Europa	Fr. 45.-
Auslandabo Übersee	Fr. 60.-

Inseratarif auf Anfrage

Auflage/Erscheinungsweise:
2500 Exemplare, erscheint 10mal jährlich

Redaktion:
Claudia Göbel, Annette Hug, Regula Ludi, Gabi Mächler, Maya Mühlemann, Annemarie Roth, Marianne Rychner (verantwortlich), Lisa Schmuckli, Natalia Schmuki, Christiane Tamm

Mitarbeiterinnen:
Brigitta Kaufmann, Katka Räber-Schneider, Maja Steiner, Liliane Studer

Gestaltung:
Claudia Bosshardt, Susi Bruggmann, Anna Häberli Dysli, Franziska Hohl, Gabi Mächler, Anita Müller, Maya Natarajan, Christiane Tamm (verantwortlich)

Titelblatt: Suzanne Castelberg

Administration: Ica Duursema

Satz: SATZLADEN, Basel

Druck: Fotodirekt, ropress Zürich

Redaktionsschluss für 8/91: 3. September 1991.Veranstaltungshinweise, Inserate etc. an emanzipation, Postfach 168, 3000 Bern 22.

Redaktionsschluss für 9/91: 4. Oktober 1991. Artikel, Inserate, Veranstaltungen an obige Adresse.

Wir sind daran interessiert, in unserer Zeitschrift verschiedene Teile und Richtungen der Frauenbewegungen zu Wort kommen zu lassen. Wir freuen uns daher über jede Zuschrift. Bei Veröffentlichungen behalten wir uns Kürzungen und sprachliche Überarbeitungen vor.

emanzipation

**die feministische zeitung
für kritische frauen**

erscheint 10 x im jahr mit 28 seiten

einzelnummer	fr. 3.80
abonnement	fr. 35.—
unterstützungsabo	fr. 45.—
solidaritätsabo	fr. 60.—
auslandabo in europa	fr. 45.—

name: _____

vorname: _____

adresse: _____

wohnrort: _____

unterschrift: _____

einssenden an: emanzipation,
postfach 187, 4007 basel